

19. und 20. April 2012

Praxisseminar

Zoll für Einkäufer

- mit Überblick über die neuen Incoterms 2010 -

T In vielen Unternehmen wird die Materialbeschaffung von einer speziellen Stabstelle „Einkauf“ erledigt. Gerne haben Einkäufer/innen aber auch vielfältige andere Aufgaben zu erledigen oder der Einkauf ist nur ein Teilgebiet, sodass oftmals die Zeit für konzentriertes Nachdenken über Einzelfälle und deren Handhabung fehlt. Grundsätzlich ist das Tun für die Kollegen/innen aus dem Einkauf damit verbunden, auch zollrechtliche Bedingungen zu beachten oder gar die Verzollung selbst zu managen. Diese Anforderungsprofile sind aber eigentlich kaum zu erfüllen, sind doch die zu beachtenden gesetzlichen Bestimmungen beinahe unüberschaubar und die daraus resultierenden Fallstricke manifold. Das gilt für Einkäufe aus Drittländern, aber auch der Erwerb in der EU ist nicht ohne Einhaltung von Bestimmungen zu tätigen.

I Oftmals bleibt wegen der Hektik leider auch die Möglichkeit auf der Strecke, sich über Aktualitäten, Neuerungen oder die Chancen von Verfahrensvereinfachungen / -erleichterungen ausreichend zu informieren.

U ■ Wie rasch passiert es, dass die Ware zwischen Bestellung und Lieferung ihre Bestimmung wechselt, also doch an einen anderen Kunden gehen soll oder in eine andere Produktionslinie einzu-steuern ist als ursprünglich angenommen. Welche Konsequenz das unter steuer- und zollrechtlichen Aspekten haben kann, wird dabei allzu schnell übersehen.

■ Wie rasch kann sich die präferentielle Bedingung ändern, wenn z. B. die Ware tatsächlich von einem Anderen als dem Lieferanten gefertigt wurde, natürlich in einem anderen Land als angenommen.

W ■ Was, wenn die Ware falsch oder fehlerhaft geliefert wurde? Wie wird in diesem Fall eine Rücksendung behandelt oder die nachträglich fällige Preisminderung zollrechtlich gewürdigt?

■ Macht es Sinn, jede Ware ins eigene Lager zu legen, auch wenn sie grundsätzlich fürs Ausland bestimmt ist?

■ Kenne ich die Möglichkeiten des „Zollagers“ und habe ich diesbezüglich alle Chancen ausgeschöpft?

R ■ Mit welchen (unterschiedlichen) Zollsätzen als zusätzlicher Kostenfaktor wird das „ausländische“ Produkt zu kalkulieren sein?

■ Haben Lieferkonditionen Einfluss auf die Zollkosten?

■ Gibt es Einfuhrbeschränkungen?

■ Können Störungen bei der Einfuhr auftreten?

■ Wie sind schadhafte oder unvollständige oder Teillieferungen zu behandeln und und und ...?

J Fragen, mit denen die Einkäufer/innen oftmals konfrontiert sind!

Zoll - komprimiert, prägnant, zielorientiert - kurzum: So dürfen Sie dieses Thema erwarten! Wir sprechen eine Vielzahl von Faktoren an, die oftmals nicht unmittelbar gesehen werden (können), ganz sicher aber Beachtung finden müssen.

Erfahren Sie eine komprimierte Darstellung über die wesentlichen Bedingungen des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts:

Einkauf und Zoll

■ Erforderliche Begleitdokumente

■ Ursprungszeugnis/EUR. 1 etc.

■ Anforderungen an den Lieferanten,

■ Die neuen INCOTERMS 2010 im Überblick

■ Besonderheiten einzelner Verkehrsträger

■ **Systematik der Zollabfertigung**

■ **Crashkurs Zolltarif**

■ Grundsätze der Abgabeberechnung

■ Tipps, Tricks und zulässige Verfahren (z.B. Zolllager oder aktive Veredelung)

Seminarziel: Weltweite Einkäufe gerade unter Beachtung zoll-relevanter Bedingungen optimieren können! Hier wird Wert auf die wesentlichen Komponenten gelegt, aufbereitet für die tägliche Praxis des/der Einkäufer(in).

Teilnehmerkreis: Einkäufer/innen, Disponenten, Planung, Materialwirtschaft, Wareneingang.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Referenten	Tanja Hlawatsch, Dipl.-Finanzwirtin, Hauptzollamt Köln Marc Scheffels, Dipl.-Finanzwirt, Solingen
769a	19. und 20.04.2012 Bildungszentrum, IHK Köln
Zeiten	1. Tag von 09.30 bis 17.30 Uhr 2. Tag von 08.30 bis 12.30 Uhr
Preis	530,00 € zzgl. MwSt. inkl. TAV